

**Verleihung des Medienethik-Awards META<sup>></sup>2011  
„Sex Roles Reloaded? Gender & Ethics“**

Die Jury aus Studierenden der Hochschule der Medien verleiht den Medienethik-Award META in diesem Jahr in drei Kategorien: Zeitungen, Magazine und Fernsehen. Ausgezeichnet werden herausragende journalistische Beiträge, die sich mit dem Thema „GENDER – Lebenswürfe und Geschlechterbilder“ auseinandersetzen und in besonderer Weise ethische Grundsätze berücksichtigen sowie Werte transportieren.

Der Medienethik-Award versteht sich als Qualitätssiegel für eine wertorientierte Berichterstattung und möchte die Aufmerksamkeit auf ethische Fragestellungen lenken. Der Award wird jährlich von Studierenden an Journalistinnen und Journalisten, Redaktionen und andere Medienschaffende verliehen. Langfristiges Ziel des META-Projekts ist es dabei auch, die Studierenden als zukünftige Medienschaffende für ethische Fragestellungen in der Medienproduktion zu sensibilisieren.

Für das aktuelle Thema analysierten und bewerteten 50 Studierende der Medienwirtschaft im Sommer- und im Wintersemester 2011 Artikel und Beiträge aus Wochenzeitungen, Wochenmagazinen und TV-Magazinen anhand der sogenannten MediaCharta, dem eigens für diesen Preis erstellten Kriterienkatalog. Ein hohes Reflexionspotenzial, eine starke Ausdifferenzierung der unterschiedlichen Interessen und Argumente sowie die Hervorhebung der ethischen und gesellschaftlichen Relevanz eines Themas standen dabei im Vordergrund und werden mit dem META 2011 ausgezeichnet.

ANMELDUNG

Um sich zum XI. HdM-Symposium zur Medienethik sowie der Verleihung des Medienethik-Awards META 2011 anzumelden, besuchen Sie bitte unsere Website [www.hdm-stuttgart.de/meta](http://www.hdm-stuttgart.de/meta) oder faxen das beigelegte Anmeldeformular an die angegebene Faxnummer.

**Anmeldeschluss: 21. November 2011**

KONTAKT

**Veranstalter:**

Prof. Dr. Petra Grimm  
Prof. Dr. Oliver Zöllner  
Hochschule der Medien  
Nobelstraße 10  
70569 Stuttgart

Telefon: 0711/8923-2234  
Fax: 0711/8923-2206  
E-Mail: [neef@hdm-stuttgart.de](mailto:neef@hdm-stuttgart.de)  
Web: [www.hdm-stuttgart.de/meta](http://www.hdm-stuttgart.de/meta)

**Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Sponsoren:**



Gestaltung: Michaela Stumberger, Adrian Saile

**XI. HdM-Symposium  
zur Medienethik  
Gender-Diskurse in den Medien**

**Verleihung des  
Medienethik-Awards 2011**



**Sex Roles Reloaded?  
Gender & Ethics**



06. DEZEMBER 2011  
Raum 011/012

## XI. HdM-SYMPOSIUM ZUR MEDIENETHIK

### „Gender-Diskurse in den Medien“

Medien sind Orientierungsinstanzen für Menschen – sie vermitteln Rollenbilder, Alltagspraktiken und normative Gender-Modelle. Im Unterschied zu den 1980er Jahren sind Frauen mittlerweile in den populären Medien allgegenwärtig sichtbar – ob als Moderatorin, Supermodel oder Kommissarin. Junge Frauen verstehen sich als „Top Girls“ (Angela McRobbie), die Karriere, SEX & THE CITY und Kinderwunsch miteinander verbinden wollen. Gleichzeitig gibt es einige Indizien dafür, dass nach wie vor Geschlechterdifferenz und Hierarchieverhältnisse in Alltag und Gesellschaft existieren, wie die Hypersexualisierung von Frauen in den populären Medien, unterschiedliche Karrieren von Journalistinnen und Journalisten, die geringe Anzahl an Frauen in wissenschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Spitzenpositionen etc.

Welche Gründe dafür, dass Gender Mainstreaming, also die Gleichstellung der Geschlechter, bislang nur bedingt erfolgreich ist, ist Streitpunkt in der Genderforschung und öffentlichen Debatte: Liegt es an der „Feigheit der Frauen“ (Bascha Mika), der De-Thematisierung des Feminismus, der funktionalen Gleichheitssemantik unserer ausdifferenzierten Gesellschaft (Niklas Luhmann) und/oder der Verinnerlichung „unbewusster Wahrnehmungs- und Bewertungsschemata der männlichen Ordnung“ (Pierre Bourdieu)?

Selbstkritisch muss sich die Medienethik fragen, warum sie das Gender-Thema bislang noch nicht reflektiert hat, obgleich durch die Mediatisierung von Alltag und Gesellschaft der Einfluss der Medien auf den kulturellen und sozialen Wandel massiv zugenommen hat und die Gender-Thematik genuin ethische Fragen betrifft: Wie wird die Machtfrage der „sexual politics“ in den Medien dargestellt, diesem zentralen Funktionssystem der Gesellschaft, das letztere widerspiegelt, aber auch formt – also nachbildet, aber auch Vorbild sein kann? Welche Rollen und Ausprägungen hat „Gender“ im redaktionellen Alltag? Welche Diskurse der Aushandlung von Geschlecht finden in den Medien statt? Wie werden normative Rollen und Rollenzuschreibungen reflektiert und erforscht? Welche ethischen Implikationen haben Geschlechterkonstruktionen und die Gender-Debatte für die Medien und damit für die Gesellschaft? Diesen Fragen widmet sich das XI. HdM-Symposium zur Medienethik.

## XI. HdM-SYMPOSIUM ZUR MEDIENETHIK

- 10:30 Eröffnung und Begrüßung**  
Prof. Dr. Alexander W. Roos, *Rektor der HdM*  
Prof. Dr. Petra Grimm  
Prof. Dr. Oliver Zöllner
- 10:45 Alles auf dem Weg – der Stand der Forschung zum Thema Gender und Medien**  
Dr. Susanne Keuneke  
*Institut für Sozialwissenschaften  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*
- 11:15 Gender aus medienethischer Perspektive**  
Prof. Mag. Dr. Larissa Krainer  
*Institut für Interventionsforschung und Kulturelle Nachhaltigkeit, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt*
- 11:45 Kaffeepause**
- 12:00 Gender-Diskurse im HipHop**  
Nora Sookee Hantzsch  
*Rapperin, Berlin*
- 12:30 Zur Bedeutung von YOUTUBE für das Selbst und das Geschlechterverhältnis**  
Christoph Eisemann  
*PH Ludwigsburg*
- 13:00 Mittagspause**
- 14:15 „Zu schön, um wahr zu sein“ – Geschlechterdifferenzen als Thema der Mediensoziologie**  
Prof. Dr. Michael Jäckel  
*Universität Trier*
- 14:45 Einseitige und stereotype Geschlechterrollen – Überschreitung der rechtlichen Grenzen im Fernsehen**  
Verena Weigand  
*Leiterin der KJM-Stabsstelle, München*
- 15:15 Die Feigheit der Frauen**  
Prof. Bascha Mika  
*Publizistin, Autorin, Honorarprofessorin an der Universität der Künste, Berlin*

## MEDIENETHIK-AWARD 2011

- 15:45 Kaffee- und Umbaupause**
- 16:15 Verleihung des Medienethik-Awards 2011 „Sex Roles Reloaded? Gender & Ethics“**
- Einführung**  
Prof. Dr. Petra Grimm  
*Projektleiterin des META*
- Eröffnungsrede**  
Theresia Bauer  
*Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg*
- Showact**  
Sookee  
*Rapperin*
- Laudatio Kategorie Zeitungen**  
Michael Jooß  
*Jurymitglied*
- Laudatio Kategorie Magazine**  
Elisabeth Pirsch  
*Jurymitglied*
- Laudatio Kategorie Fernsehen**  
Adrian Sauer  
*Jurymitglied*
- Moderation**  
Marie Quattlender  
*Institut für Moderation*
- 17:00 Podiumsdiskussion „Gender – Medien – Ethik“**
- 18:00 Stehempfang**  
Musik: ONE WALL FREE